

Turonensis archiepiscopus, Laurencius Pictavensis, Guillelmus Cenomanensis (1143—1187), *Matthaeus Andegavensis* (1155—1162) *episcopi* *magister Ernaldus, Petrus archidiaconus Pictavensis, Guillelmus cantor, magister Meschinus, Fulco praepositus, Hugo thesaurarius, Cholvinus archidiaconus*¹¹⁴⁾. Laurentius starb am 5. April 1161. Mit ihm endete eine Generation, die mit Gilbert eng zusammengearbeitet oder wenigstens zusammengelebt hatte.

Es scheint, daß der Altersunterschied zwischen Bischof Gilbert und seinen Erzdiakonen Kalo und Arnald nicht sehr groß war. Wir haben gesehen, daß Kalo und Gilbert zusammen in einer Urkunde von 1121 als Kanoniker von Saint-Pierre auftauchten. Einige Jahre später (1124—1128) sind wir zum ersten Mal auf Magister Arnald Qui-Non-Ridet gestoßen. Gilbert starb am 4. September 1154, Kalo am 4. oder 5. November 1158.

Um das Jahr 1154 fertigte Magister Arnald eine Urkunde an, die eine Schenkung an Saint-Hilaire betrifft: *Ego Arnaudus Pictavensis ecclesiae archidiaconus* . . .¹¹⁵⁾. In einer Urkunde Kalos aus dem Jahre 1156 heißt es: *Huius rei testes magister Arnaudus Pictavensis ecclesiae Briocensis archidiaconus* . . .¹¹⁶⁾. Arnald Qui-Non-Ridet war also 1156 noch Erzdiakon von Brioux. Der oben in der zu Poitiers 1160 verifizierten Urkunde genannte Magister Ernaldus¹¹⁷⁾ scheint nicht unser Arnald Qui-Non-Ridet zu sein, da er wohl wie der ihm gleich folgende *Petrus archidiaconus Pictavensis* auch als Erzdiakon bezeichnet worden wäre. Demnach wäre Erzdiakon Magister Arnald Qui-Non-Ridet in den Jahren 1156—1160 gestorben. Warum ihm der Erzdiakon von Thouars als Nachfolger Gilberts vorgezogen wurde, läßt sich nicht mehr feststellen. Er war wohl tot oder zu alt, als am 26. März 1159 der Dekan Magister Laurentius den Bischofsstuhl von Poitiers bestieg.

¹¹⁴⁾ Ebd. S. 247 Nr. 140.

¹¹⁵⁾ L. R é d e t, Documents S. 158 Nr. 138.

¹¹⁶⁾ B. L e d a i n, Cartulaires . . . de l'Absie S. 90—92.

¹¹⁷⁾ L. D e l i s i e, Recueil 1, 249 Nr. 140.